**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt

**Band:** 14 (1940)

**Rubrik:** Jahresbericht

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Jahresbericht

*Geschäftliches.*

Die Jahresversammlung vom 12. März erledigte die statutengemässen Geschäfte, darunter die Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren. Hierauf hörte die zahlreiche Versammlung einen Vortrag von Herrn G. Wiederkehr über «Abt Zurlauben von Muri als Reichsfürst». Er verstand es, uns den grossen Abt in verschiedenen Beziehungen näher zu bringen und erntete reichen Beifall. Herr Robert Stäger machte uns mit einer Reihe von Familienzunamen aus Villmergen bekannt. Die Versammlung nahm einen angeregten und lehrreichen Verlauf.

Der Vorstand erledigte in mehreren Sitzungen die vielen laufenden Geschäfte. Leider konnten die vorgesehenen Vorträge an verschiedenen Orten nicht gehalten werden. Im ersten Viertel des Jahres herrschte immer noch die Maul- und Klauenseuche und im laufenden Winter hinderten Krieg und Mobilisation unsere Tätigkeit. Da die Vorträge bereit liegen, kann unser Programm bei jeder günstigen Gelegenheit ausgeführt werden. Durch unsere Nachforschungen in verschiedenen Archiven wurde eine Menge Material für die Geschichte des Freiamts und seiner Gemeinden zusammen getragen. Dieses wird zum Teil für «Unsere Heimat» benutzt, zum Teil bildet es die Grundlage für die «Freiämter Heimatkunde», die wir vor einem Jahr angemeldet haben. Es hat sich seither gezeigt, dass für die Geschichte der einzelnen Gemeinden sehr wenig Material bekannt ist und dass die nötige Forscherarbeit eine ungeahnt grosse ist. Dadurch wird die Herausgabe des Büchleins verzögert.

Wir möchten unsere Mitglieder wiederholt bitten, unserer Gesellschaft neue Mitglieder zu gewinnen. In der Zeit, da so viel von geistiger Landesverteidigung gesprochen wird, sollte das leicht möglich sein.

Leider verloren wir infolge Todesfall wieder einige treue Mitglieder, so vor allem: Herr Otto Steinmann, Wohlen; Herr Armin Weber, Wohlen; HH. Pfarrer A. Käppeli, Beinwil und Herr H. Huber, Vizeammann in Hägglingen. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

### *Wissenschaftliches.*

Geschenke: Herr G. Wiederkehr schenkt uns aus dem Nachlass des Herrn Emanuel Isler eine schöne Siegelsammlung. — Herr Dr. Bosch, Seengen übergibt uns eine Photographie des am Rietenberg bei Villmergen gefundenen Steinbeils. — Durch Vermittlung von Herrn Ing. A. Matter in Baden erhielten wir Scherben von drei Urnen, die in einer Quelle bei Oberlunkhofen gehoben wurden. (Top. Atlas, Blatt 171, Muri, 66 mm von oben, 30 mm von rechts). Die Scherben gehören der Hallstattzeit an (ca. 500 v. Chr.). Besten Dank! — Am 8. Mai meldete uns Herr Bezirksamtmann Wey in Muri ein Skelett, das in der Kiesgrube in den Rainäckern südlich *Aristau* zum Vorschein kam. (Top. Atlas Blatt 171, Muri, 53 mm v. unten, 98 mm von rechts). Die Untersuchung ergab Folgendes: Das Skelett wurde durch Abrutschen der Kieswand sichtbar. Lage NS. Die obere linke Hälfte war abgesunken. Länge des Skeletts 1,85 m. Tiefe des Grabes 1,25 m. Beigabe: an der rechten Schulter eine Bronzefibel Latène II. Es handelt sich also um ein Helvetiergrab aus der Zeit von 200 bis 100 vor Chr.

Wir möchten hier auf folgende Freiämter historische Literatur aufmerksam machen: Anfangs 1939 erschien in Aarau: Urkunden des Stadtarchivs Bremgarten von Dr. Walter Merz (Aargauer Urkunden VIII. Band). In den «Freiämter Heimatblättern», Beilage zum «Wohler Anzeiger», veröffentlicht

P. Alban Stöckli mehrere Arbeiten über Minnesänger und eine über die Heilig-Kreuzkirche zu Bremgarten und Fr. Rohner, Sins, gibt «Ein Gedicht auf Joh. Jakob Achermann, den Helden von Sins» (1712). Die «Freiämter Zeitung» legt wieder die «Freiämter Stimmen» bei, in denen kurze historische Arbeiten von G. Wiederkehr und E. Suter zu finden sind. — Im Freiämter Kalender 1940 finden wir von P. Alban Stöckli: «Der Minnesänger von Trossberg», (= Trostburg = Lunkhofen).

Wir schliessen hiermit unsern Jahresbericht.

*Wohlen,* Sylvester 1939.

*Der Vorstand.*